



# Offenlegung 2019

## Einleitung

---

Mit diesem Bericht erfüllt die Schaffhauser Kantonalbank die aktuellen Offenlegungspflichten gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung Banken». Diese sind erstmals für das Geschäftsjahr 2019 in der vorliegenden Form zu publizieren.

## Vorjahreszahlen

---

Dieser Bericht enthält die Werte für das Jahr 2019 – ohne Vorjahreszahlen. Die Offenlegungsberichte früherer Jahre sind auf der Homepage der Schaffhauser Kantonalbank einsehbar: [www.shkb.ch/geschaeftsbericht](http://www.shkb.ch/geschaeftsbericht). Da die Offenlegungen der Vorjahre auf dem Rundschreiben 2008/22 «Offenlegung Banken» basieren, sind die publizierten Daten nicht in jedem Fall vergleichbar. Die in diesem Bericht aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen. Bei den Beträgen handelt es sich grundsätzlich um Schweizer Franken. Wenn eine andere Währung gemeint ist, wird diese explizit genannt.

## Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1'000

	31.12.2019
Anrechenbare Eigenmittel	
Hartes Kernkapital (CET1)	993'951
Kernkapital (T1)	993'951
Gesamtkapital total	1'011'020

### Risikogewichtete Positionen (RWA)

RWA	3'972'521
<b>Mindesteigenmittel</b>	<b>317'802</b>

### Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)

CET1-Quote	25.0%
Kernkapitalquote	25.0%
Gesamtkapitalquote	25.5%

### CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)

Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019)	2.5%
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen [Total Loss-Absorbing Capacity])	17.5%

## Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1) (Fortsetzung)

in CHF 1'000

Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)	31.12.2019
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV	3.2%
Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1.0%
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.4%
T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.0%
Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12.2%

### Basel III Leverage Ratio

Gesamtengagement	8'579'208
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	11.6%

Liquiditätsquote (LCR)	31.12.2019	30.09.2019	30.06.2019	31.03.2019
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	1'208'249	854'174	899'215	1'040'449
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	903'961	823'226	792'316	903'196
Liquiditätsquote, LCR	133.7%	103.8%	113.5%	115.2%

## Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen (OV1)

in CHF 1'000

	31.12.2019	
	RWA	Mindesteigenmittel
Kreditrisiko (inkl. CCR [Gegenparteirisiko])	3'719'917	297'593
Marktrisiko	4'569	366
Operationelles Risiko	225'819	18'066
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		
<b>Total</b>	<b>3'950'305</b>	<b>316'024*</b>

\* Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung Banken» sind bei der partiellen Offenlegung die nicht-gegenparteibezogenen Risiken (bei der Schaffhauser Kantonalbank sind dies Eigenmittel für Sachanlagen) in der Tabelle OV1 nicht miteinzubeziehen. Deshalb ist die Summe der Mindesteigenmittel tiefer als in Tabelle KM1.

## Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

in CHF 1'000

	31.12.2019			
	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen <sup>1</sup>	nicht ausgefallenen Positionen		
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	108'832	6'619'722	42'129	6'686'425
Schuldtitel		350'613		350'613
Ausserbilanzpositionen		261'873		261'873
<b>Total</b>	<b>108'832</b>	<b>7'232'208</b>	<b>42'129</b>	<b>7'298'911</b>

<sup>1</sup> Dies umfasst überfällige und gefährdete Positionen.

## Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

in CHF 1'000

	31.12.2019		
	Unbesicherte Positionen/ Buchwerte <sup>1</sup>	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	820'862	6'204'590	11'585
Ausserbilanzpositionen	217'080	44'793	
<b>Total</b>	<b>1'037'942</b>	<b>6'249'383</b>	<b>11'585</b>
davon ausgefallen	54'693	54'139	

<sup>1</sup> Dies umfasst überfällige und gefährdete Positionen.

### **Offenlegung qualitativer Informationen**

Das Asset und Liability Management-Committee (ALCO) überwacht und steuert zentral das Zinsänderungsrisiko (IRRBB) der Schaffhauser Kantonalbank.

### **a IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung**

Das Hauptziel des Zinsrisikomanagements ist es, den aktuellen Barwert zukünftiger Cashflows vor Verlusten, die durch Zinsänderungen entstehen können, zu schützen. Durch eine geeignete Portfoliozusammensetzung soll die gewünschte Sensitivität des Barwerts gegenüber unbekanntem, zukünftigen Zinsänderungen sichergestellt werden.

Das Zinsänderungsrisiko manifestiert sich in folgenden vier Punkten: Einkommens-, Wert-, Struktur- und Bonitätseffekt. Der Einkommenseffekt beschreibt die Veränderung des zukünftigen Zinserfolgs. Der Werteffekt ermittelt die Veränderung des Marktwerts aller Positionen und damit des Eigenkapitals. Der Struktureffekt misst die Veränderung der Bilanzstruktur aufgrund des Kundenverhaltens und im Bonitätseffekt werden die möglichen Cash-Flow-Ausfälle berücksichtigt, die durch Veränderungen des Zinsniveaus entstehen. Das Asset und Liability Management (ALM) bei der Schaffhauser Kantonalbank setzt sich in erster Linie mit dem Einkommens- und Werteffekt auseinander. Die übrigen Effekte beeinflussen aber diese beiden Haupteffekte.

### **b Strategien zur Steuerung und Minderung des IRRBB**

Eine wesentliche Grundfunktion des Bankensystems ist die Erwirtschaftung von Konditionenbeiträgen auf Ausleihungen und Einlagen sowie von Strukturbeiträgen durch Transformation von Einlagen in Ausleihungen unterschiedlicher Fristigkeiten. Dieser Praxis steht die «Goldene Bilanzregel» gegenüber, die über eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung sowohl die Zinsrisiken als auch den Strukturbeitrag reduziert.

Das Bankgeschäft ist untrennbar mit dem Tragen von Zinsrisiken verbunden. Das ALM ist zentral, um die im Kundengeschäft eingegangenen Risiken zu quantifizieren und gezielt zu bewirtschaften. Dies ermöglicht der Bank, die Kundenbedürfnisse trotz der damit verbundenen Zinsrisiken zu erfüllen. Dank umfassender Analysen können nicht nur die Risikosituation der Bank ermittelt, sondern auch allfällige Steuerungsmassnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Die Steuerungsmassnahmen können neben dem Einsatz derivativer Instrumente auch eine gezielte Bilanzstrukturierung beinhalten.

Der Bankrat definiert die Risikotoleranz anhand von Limiten und wird quartalsweise über ihre Einhaltung informiert. Die Einhaltung dieser Limiten liegt in der Verantwortung des Treasurers. Das ALCO erarbeitet und beschliesst Massnahmen zur Bewirtschaftung des Zinsrisikos (Absicherungsstrategien gegen Zinsrisiken). Der zusätzliche ALCO-Zielwert sowie die Interventionslimiten der Key-Rate-Duration (Veränderung der Eigenmittel bei einem isolierten Zins-Shift eines einzelnen Laufzeitbands) können aus taktischen Gründen überschritten werden. Dies muss jeweils vom ALCO bewilligt werden.

Die Organisationseinheit Controlling/Risk Controlling im Bereich Marktleistungen bei der Schaffhauser Kantonalbank ist für die Identifikation, Messung und Überwachung der Zinsrisiken sowie für die entsprechende Berichterstattung zuständig. Zudem werden auch Stresstests durchgeführt. Das Treasury setzt die ALCO-Massnahmen um. Der Abschluss von Zinsderivaten wird im Auftrag des Treasurys durch den Handel vorgenommen. Die Barwertveränderung der Eigenmittel wird für die Gesamtbilanz berechnet. Dabei wird das Zinsbindungsverhalten von variablen Positionen mittels Replikation simuliert. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Der Replikationsschlüssel basiert auf den Berechnungen eines externen Partners (FIS) und der unabhängigen Überprüfung durch das Controlling/Risk Controlling. Das ALCO bestätigt den Replikationsschlüssel jährlich. Eine Validierung findet mindestens alle drei Jahre statt und wird vom ALCO bewilligt. Der Bankrat wird im Rahmen der regelmässigen Berichterstattung informiert.

### **c Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen, um die Sensitivität einzuschätzen**

Die Zinsrisiko-Messgrössen werden monatlich berechnet. Diese basieren auf Barwertveränderungs- und Ertragsrisikoberechnungen sowie Simulationen.

### **d Zinsschock- und Stressszenarien**

Die Schaffhauser Kantonalbank berechnet die Veränderung des Barwerts der Eigenmittel ( $\Delta EVE$ ) sowie des Nettozinserfolgs ( $\Delta NII$ ) gemäss regulatorischer Vorgabe anhand der folgenden standardisierten Zinsschock-szenarien:

- paralleler Schock nach oben +150 Bp
- paralleler Schock nach unten -150 Bp
- Steepener-Schock (kurzfristige Zinssätze sinken und langfristige Zinssätze steigen)
- Flattener-Schock (kurzfristige Zinssätze steigen und langfristige Zinssätze sinken)
- Schock der kurzfristigen Zinssätze nach oben
- Schock der kurzfristigen Zinssätze nach unten

Der Nettozinserfolg wird zudem unter verschiedenen weiteren alternativen Szenarien berechnet.

### **e Abweichende Modellannahmen**

Die im internen Zinsrisikomesssystem der Bank verwendeten Modellannahmen weichen nicht von den in der Tabelle «Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB 1)» gemachten Angaben ab.

### **f Absicherungen**

Das Zinsrisiko, das sich aus der Fristentransformation ergibt, wird mit Festzinspositionen oder mittels derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Die Effektivität der Zinsabsicherung wird sowohl auf Einzeltransaktions- als auch auf Portfolioebene pro Laufzeitenband prospektiv sowie nach Abschluss des Geschäfts jährlich geprüft.

## Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (Fortsetzung)

---

### g Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

#### 1 Barwertänderung der Eigenmittel ( $\Delta EVE$ )

Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.

#### 2 Die Zahlungsströme zur Berechnung des $\Delta EVE$ werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.

#### 3 Die Zahlungsströme inkl. Marge werden mit der Libor- und der Swapkurve diskontiert.

#### 4 Änderungen der geplanten Erträge ( $\Delta NII$ )

Im Rahmen der monatlichen Simulationen wird für die verschiedenen Szenarien der Nettozinsenerfolg für das Folgejahr berechnet. Die in der Tabelle «Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB 1)» abgebildeten Szenarien unterliegen keinen Volumenanpassungen. Dabei werden Annahmen hinsichtlich der Zinskurvenentwicklungen und der Konditionierungen getroffen.

#### 5 Variable Positionen

Die Barwertveränderung der Eigenmittel wird für die Gesamtbilanz berechnet. Dabei wird das Zinsbindungsverhalten von variablen Positionen mittels Replikation simuliert. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze.

#### 6 Positionen mit Rückzahlungsoptionen

Die Produkte der Schaffhauser Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

#### 7 Termineinlagen

Die Produkte der Schaffhauser Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

#### 8 Automatische Zinsoptionen

Die Schaffhauser Kantonalbank führt derzeit im Bankenbuch keine solchen Produkte.

#### 9 Derivative Positionen

Zinsderivate im Bankenbuch dienen der Steuerung des Zinsrisikos. Bei den Ertragsberechnungen werden im Verlauf des Simulationshorizonts keine neuen Zinsderivate abgeschlossen.

#### 10 Sonstige Annahmen

Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet in ihren Simulationen jeweils eigene Zinskurven für CHF, EUR und USD. Die restlichen Währungen haben aufgrund des geringen Volumens keine Bedeutung. Für diese Währungen kommen deshalb ebenfalls CHF-Zinsen zur Anwendung.

## Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A 1)

Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Volumen in CHF Mio.			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	davon CHF	davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflich- tungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	davon CHF	Total	davon CHF
Forderungen gegenüber Banken	148.6	20.7		0.46	0.46		
Forderungen gegenüber Kunden	319.5	302.3		2.27	2.27		
Geldmarkthypotheken	1'097.6	1'097.6		1.55	1.55		
Festhypotheken	4'588.7	4'588.7		4.24	4.24		
Finanzanlagen	354.1	354.1		4.95	4.95		
Übrige Forderungen	–	–					
Forderungen aus Zinsderivaten <sup>1</sup>	499.1	499.1		1.72	1.72		
Verpflichtungen gegenüber Banken	279.6	279.6		0.62	0.62		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	363.2	335.5		1.87	1.87		
Kassenobligationen	75.3	75.3		1.26	1.26		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'772.1	1'772.1		6.01	6.01		
Übrige Verpflichtungen	10.1	10.1		4.47	4.47		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten <sup>1</sup>	502.8	502.8		3.22	3.22		

<sup>1</sup> Bestand an Zinsderivaten von Total 492.5 Mio. Dieser Doppelausweis der Derivatvolumen ist technisch bedingt. Er betrifft sowohl die Forderungs- wie auch die Verpflichtungsseite.

Die Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die Schweizerische Nationalbank gemeldeten Daten.

## Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A 1) (Fortsetzung)

	Volumen in CHF Mio.			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	davon CHF	davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	davon CHF	Total	davon CHF
<b>Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>							
Forderungen gegenüber Banken							
Forderungen gegenüber Kunden	35.7	33.6		0.18	0.18		
Variable Hypothekarforderungen	745.7	745.7		1.25	1.25		
Übrige Forderungen auf Sicht							
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	2'828.1	2'605.0		1.73	1.73		
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	0.5	0.5		0.18	0.18		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	1'708.6	1'688.9		1.73	1.73		
<b>Total</b>	<b>15'329.4</b>	<b>14'911.7</b>		<b>3.04</b>	<b>3.09</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

## Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB 1)

in CHF

Periode	ΔEVE (Änderung des Barwerts)		ΔNII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2019	30.06.2019	31.12.2019	30.06.2019*
Parallelverschiebung nach oben	-87'761'382	-92'448'267	-5'785'573	-2'066'272
Parallelverschiebung nach unten	110'121'887	111'731'337	-2'922'843	-3'218'974
Steepener-Schock <sup>1</sup>	-30'614'394	-29'823'827		
Flattener-Schock <sup>2</sup>	12'546'426	11'022'855		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-22'490'374	-24'643'745		
Sinken kurzfristiger Zinsen	24'887'166	26'618'193		
<b>Maximum</b>	<b>-87'761'382</b>	<b>-92'448'267</b>	<b>-5'785'573</b>	<b>-3'218'974</b>
Periode	<b>31.12.2019</b>		<b>30.06.2019</b>	
Kernkapital (Tier 1)	993'950'994		947'377'000	

<sup>1</sup> Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

<sup>2</sup> Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

\*Die Zinsrisikomeldung an die Schweizerische Nationalbank wurde nach Veröffentlichung der Offenlegung per 30.06.2019 korrigiert. Die Werte wurden entsprechend angepasst.

### ΔEVE

Die grössten Veränderungen des Barwerts der Eigenmittel entstehen bei parallelen Verschiebungen der Zinskurve. Änderungen in den kurzfristigen Zinsen haben im Vergleich dazu einen geringeren Einfluss. Bei der aktuellen Bilanzstruktur der Schaffhauser Kantonalbank ergibt sich die grösste negative Veränderung bei einer Parallelverschiebung nach oben, weil die Aktivseite zum grössten Teil aus Festzinshypotheken und die Passivseite aus variablen Kundeneinlagen besteht. Bis auf die Erhöhung der flüssigen Mittel fanden keine wesentlichen Bilanzstrukturänderungen gegenüber der Vorperiode statt. Leicht tieferes Volumen bei den festen Aktiven und

ein höheres Volumen bei den festen Passiven führten bei einer Parallelverschiebung nach oben zu einer geringeren Nettobarwertveränderung.

### ΔNII

Den grössten negativen Einfluss auf den Zinserfolg hätte aufgrund des aktuell hohen Anteils an festen Aktiven eine Parallelverschiebung nach oben. Eine Parallelverschiebung nach unten würde das Ergebnis deutlich weniger belasten. Aufgrund der Erhöhung der flüssigen Mittel verschlechterte sich der Ertragswert bei einer Parallelverschiebung nach oben gegenüber der Vorperiode.

## Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht im Kapitel «Risikomanagement», Abschnitt «Operationelle Risiken» zu finden.

# Unsere Standorte

## **Schaffhauser Kantonalbank**

Vorstadt 53  
8201 Schaffhausen  
+41 52 635 22 22

## **Filiale Neuhausen**

Wildenstrasse 6  
8212 Neuhausen am Rheinfall  
+41 52 675 30 00

## **Filiale Stein am Rhein**

Rathausplatz 4  
8260 Stein am Rhein  
+41 52 742 35 00

## **Filiale Thayngen**

Bahnhofstrasse 1  
8240 Thayngen  
+41 52 645 36 00

## **Filiale Ramsen**

Bahnhofstrasse 297  
8262 Ramsen  
+41 52 742 84 00

info@shkb.ch  
www.shkb.ch

## **Beratungcenter Chläggi**

Gemeindehausplatz 3  
8214 Gächlingen  
+41 52 533 34 00

## **Bancomaten Schaffhausen**

Hauptsitz, Vorstadt 53\*  
Fronwagplatz 3\*  
Schützenhaus Breite  
Buchthalen, Alpenstrasse 134  
Post Herblingen, Herblingerstrasse 119

## **Bancomaten Neuhausen am Rheinfall**

Wildenstrasse 6\*  
Infopavillon Rheinfall

## **Bancomat Stein am Rhein**

Rathausplatz 4\*

## **Bancomaten Thayngen**

Bahnhofstrasse 1\*  
Grenzstrasse 84

## **Bancomat Ramsen**

Petersburg

\* An diesen Automaten können auch Einzahlungen vorgenommen werden.